

**«Heute geschlossen. Mutter verreist!»**

Kaum zu glauben: Die Eltern verreisen. Und dies an einem Sonntag. Meine Schwester Irmeli und ich werden geheissen, «die Wirtschaft zu hüten».

Es ist ein wunderschöner Tag, viel zu schön, um im Haus zu bleiben und zu warten, bis sich jemand in unsere Gaststube verirrt. Niemand wird es merken, wenn wir für zwei oder drei Stunden schliessen. Deshalb schreibe ich mit Kreide auf eine Jasstafel: «Heute geschlossen. Mutter verreist!» und stelle sie vor das Fenster. Wir geniessen die sonntägliche Freiheit ...

Eine Woche später. Fischer Guscht und der Hüppenmeyer kommen samt Ehefrauen zum Sonntagsjass. Ob sie es schön gehabt hätten an dem prächtigen freien Sonntag, fragt Guscht unseren ahnungslosen Vater. Sie hätten zum Jass kommen wollen, doch dann hätten sie die Tafel bemerkt und die Notiz originell gefunden. «Warum nicht einmal am Sonntag schliessen? Wir haben dann halt bei der Konkurrenz gejasst.»

Wir sind überführt. Die Idee mit der Tafel mag so originell gewesen sein, vor Johanns Strafe bewahrt sie uns nicht ...